



Evangelische
Nützenberger Str. 288, 42115 Wuppertal

Grundschule

Tel: 563 - 2383,

Fax: 72 12 07

04.09.2008

An die
Bezirksvertretung Elberfeld West

Umbenennung der Städt. Evangelischen Grundschule Nützenberger Straße in
„Sophienschule“

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Schulkonferenz unserer Schule hat am 4. September einstimmig beschlossen, die
Bezirksvertretung zu bitten, sie möge beschließen:
Die Städt. Evangelische Grundschule Nützenberger Straße wird in

Sophienschule

Zusatz: Städt. Evangelische Grundschule mit Offenem Ganztag
Nützenberger Str. 288
42115 Wuppertal
Tel: 563 - 2383
Fax: 711207

E-Mail: egs.nuetzenbergerstr288@stadt.wuppertal.de

umbenannt.

Begründung einer Namensgebung:

- Zur Schärfung des Schulprofils gehört ein griffiger Name
- Vermeidung der Verwechslung mit der Nachbarschule (Presse u.a.)
- Identifikation der Schulgemeinde

Identifikation mit dem Stadtviertel:

- Die Neue Kirche ist unsere Partnerkirche für Schulgottesdienste und heißt im Volksmund Sophienkirche, sie liegt an der Sophienstraße
- Luisenstraße und die benachbarte Sophienstraße sind zwei Straßen eines der ältesten Stadtviertel von Elberfeld West

Begründung des Namens „Sophienschule“

- 1) „sophia“, griechisch, bedeutet Weisheit und Können. Die Evangelische Gemeinde Elberfeld West bezieht sich, z.B. im „Sophienjournal“ auf diesen Namen.
- 2) Sophie war Königin von Preußen, hoch gebildete Tochter von Ernst-August von Hannover, protestantischer Herzog und Fürstbischof in Osnabrück. Wir beziehen uns auf diesen Namen, Quelle: Wolfgang Stock, **Wuppertaler Straßennamen**, ihre Herkunft und Bedeutung, siehe S. 2
- 3) Enge Verbindung zur Sophienkirche
- 4) Ein evangelischer, griffiger, kurzer, weiblicher Name gegenüber der bisherigen Bezeichnung

zu 2) Wer war Sophie?

Sophie Charlotte von Hannover

Gemahlin König Friedrichs I. in Preußen

geb.: 30.10.1668 im Schloss Iburg bei Osnabrück

gest.: 01.02.1705 im Schloss zu Hannover-Herrenhausen

Begräbnisstätte: Dom zu Berlin

Sophie Charlotte war die einzige Tochter unter sieben Kindern des evangelischen Herzogs Ernst August von Braunschweig-Lüneburg und seiner Gemahlin Sophie von der Pfalz. Sophie war durch ihre Mutter von Kindheit an sorgfältig, christlich und umfassend erzogen worden, genau wie ihre Brüder. Sie erhielt die gleiche Ausbildung wie ihre sechs Brüder, dies war der Zeit weit voraus.

Sie lernte Französisch, Englisch, Italienisch und Lateinisch. Sophie las viele Bücher und war musikalisch begabt: Sie spielte Cello und Cembalo und komponierte.

Sie heiratete 1684 den zukünftigen König Friedrich I von Preußen. Sophie war lebhaft, offen und nahm weltgewandt am politischen Geschehen teil.

Sie förderte die Musik und Wissenschaften, indem sie u.a. Uraufführungen von Opern ermöglichte und die berühmte Berliner Akademie der Wissenschaften gründete.

Sophie war eine gläubige, aber nicht unkritische evangelische Christin. Sie setzte sich z.B. mit dem Philosophen Leibniz auseinander.

Sie verstarb im Alter von nur 37 Jahren an einer Lungenentzündung. Ihre letzte Ruhestätte fand sie im Berliner Dom.

In Deutschland sind mehrere Schulen nach ihr benannt.

Quellen:

- Stiftung preußische Schlösser: http://www.spsg.de/index_1183_de.html
- Wolfgang Stock, **Wuppertaler Straßennamen**, ihre Herkunft und Bedeutung, Essen Werden 2002, S. 345 und 251
- Karin Feuerstein-Praßer: Die preußischen Königinnen, Regensburg 2000, S. 30-102

Mit besten Wünschen für gute Beratungen und freundlichen Grüßen

U. Wintersohl, Rektorin